

Von der Idee zum Stamm

Ideenphase

1. Schnelle Reaktion auf Kontaktaufnahme
 2. Erstes Telefonat
 - Kennenlernen (Wer seid ihr? Wo wollt ihr die Gruppe gründen? Wie viele seid ihr? Umfeld,...)
 - Motivation (Wie kommt ihr darauf einen Stamm gründen zu wollen? Wie seid ihr auf den BdP aufmerksam geworden? Habt ihr Erfahrungen in der Jugendarbeit (wo?)?)
 - Was bieten wir an Unterstützung für neue Aufbaugruppen?
 3. Backgroundcheck der Person (ggf. bei vorherigen Verbänden anfragen)
 4. Starterpaket beim Bundesamt anfordern (durch Landesmaterial ergänzen: Landessatzung, Ansprechperson im Landesverband/Landesbüro)
 5. Erstes Treffen mit Interessierten
 - Zukunftsvision aufstellen
 - Erstes persönliches Kennenlernen
 - Ggf. Einladung zu anstehenden LV-Veranstaltungen zum "Anschauen"
 - Ggf. Einladung, eine Gruppenstunde bei einem Nachbarstamm zu besuchen
- +++ Entscheidung des Landesvorstands über Aufnahme der Aufbaugruppe +++**

Vorbereitungsphase

6. Erstes Strategietreffen
 - Ggf. Gründungsvereinbarung abschließen
 - Übergabe Stammesbauplan und Werbematerialien
 - Mitgliedschaft im Stadt-/Kreisjugendring
 - Erläuterung Führungszeugnis
 - Weiteres Vorgehen
7. Meldung der neuen Aufbaugruppe ans Bundesamt
8. Kommunikation im Landesverband
9. Unterstützung in der Vorbereitung
 - Regelmäßige Kontaktaufnahme
 - Partnerstamm finden und vor dem ersten Treffen ansprechen

Aktivphase

10. Weitere Unterstützung
 - Partnerstamm finden
 - Elternabend unterstützen
 - Leute frühzeitig auf Kurse schicken
 - Zeltmaterial vom Landesverband verleihen
11. Vor der Anerkennung der Aufbaugruppe (auf der LDV) einen durchgeführten Stammeskompass mit externer Moderation; Ziel: Stammeskompass wird sofort in Aufbaugruppen/Stämmen verankert
12. Anerkennung als Aufbaugruppe auf der nächsten Landesversammlung

Aufbauphase

13. regelmäßige Unterstützung/Kontakt

Stammesphase

Goldene Regeln

- Schnell reagieren
- Eine Ansprechperson vom LV (intensive Betreuung)
- Konkrete Termine und nächste Schritte vereinbaren
- Abkürzungen vermeiden oder erklären
- Nicht überladen, Gruppe nicht überfordern
- Wir sind Unterstützer*innen, keine Macher*innen
(Gruppe selbst Erfahrungen machen lassen, auf Selbstständigkeit achten)